

# Christoph Kessler

LG Region Karlsruhe

**Team-Europameister (Mannschaft)**

**Universiade – Halbfinale über 800m**

**Europameisterschaften U23 – Halbfinale über 800m**

**Deutscher Meister U23 über 800m**



„Wenn der Knoten mal geplatzt ist, ...“ Dieses geflügelte Wort trifft sicherlich auf die Saison und die Entwicklung von Christoph Kessler zu. Mehrere Jahre standen ihm extrem hohe DLV Normen im Weg zu seinem ersten internationalen Auftritt. Und immer blieb der lange Modellathlet, der aus der Baar stammt, relativ ruhig und gelassen und arbeitete weiter. Das sollte sich auszahlen: Vor heimischem Publikum in der Messe Karlsruhe konnte er die Atmosphäre und ein internationales Feld beim Indoor-Meeting nutzen, um in 1:47,81 min die Norm für die Hallen-EM in Belgrad rechtzeitig zu unterbieten. Als eine „große Befreiung“ bezeichnete der angehende Chemieingenieur diesen Moment und sollte damit recht behalten. In Belgrad zeigte sich im Vorlauf sehr selbstbewusst und stand kurz vor einer Sensation, als im Ziel – wie zuvor beim Wimperschlagfinale bei der Hallen-DM in Leipzig - lediglich 3 Hundertstel zum Halbfinaleinzug fehlten.

Trotzdem stärkte der 15. Platz auf europäischem Parkett den sympathischen Athleten so sehr, dass er nach Trainingslagern in Flagstaff/USA und in Cervia/Italien gleich zu Saisonbeginn zwei Mal den späteren WM-Teilnehmer Marc Reuther schlagen und in 1:46,71 min die Normen für die U23-Europameisterschaften in Polen und für die Universiade in Taiwan „abhaken“ konnte. Zudem hatte er als Jahresbester zu diesem Saisonzeitpunkt auch das Ticket zur Team-Europameisterschaft in Lille/Frankreich gebucht. Da diese Rennen auch für die weitere Entwicklung des Athleten „unbezahlfar“ sind, beschloss man, alle „Projekte“ in Angriff zu nehmen, wohlwissend, dass dies eine sehr lange und komplizierte Saison bedeuten würde.

Aus Lille brachte Christoph eine Team-Goldmedaille mit nach Hause, wenngleich ein vergessener Lautsprecher auf Bahn 1 das Feld und v. a. Christoph völlig aus dem Laufrhythmus brachte und die internationale Freiluftpremiere trübte.

In der Vorbereitung auf die U23-EM im polnischen Bydgoszcz gelang dem Karlsruher in Leverkusen die Titelverteidigung bei der Junioren-DM in Leverkusen. Auf einen möglichen Titel bei den Aktiven in Erfurt verzichtete der Team-Player auf Anraten des Bundestrainers, um für die EM möglichst viele Körner zu haben.

Die hatte er auch, lief er doch in einem engen, extrem gut besetzten Halbfinale in 1:47,31 min ganz nah an seine Bestzeit heran. Trotzdem fehlten im stärksten der drei Halbfinals winzige 2 Hundertstel zum Finaleinzug. Mittelstrecke ist oft eben auch Glücksache. Die Enttäuschung, mit der fünfbesten Zeit aller Teilnehmer nicht im Finale zu stehen, musste erst mal verdaut werden.

Die bevorstehende Reise in den Fernen Osten zur Universiade half bei der Verarbeitung aber gut und so stand Ende August das vierte (!) Highlight der Saison 2017 an. Mit mehr als 50 internationalen Startern waren schon die Vorläufe eine neuerliche Herausforderung, die Christoph nach gelungener Anpassung bei über 35 Grad Celcius souverän meisterte. Im Halbfinale mit mehreren WM-Teilnehmern zeigte sich wieder die gemeine Seite des 800m-Laufes: Ein international eher unerfahrener Läufer aus der Karibik sprengte mit seinem unkonventionellen Verhalten das Rennen und verhinderte damit den Finaleinzug einiger Topfavoriten. Auch Christoph war dadurch ein drittes „Gänsehauterlebnis“ im tollen Stadion von Taipeh verwehrt.

Für 2018 gilt es, die vielen – zum Teil auch enttäuschenden – internationalen Erfahrungen auf dem Weg ins Berliner Olympiastadion zu bündeln und zu nutzen. Aber davor steht ein langer, hoffentlich verletzungsfreier Winter und dann die neuerliche Jagd um Normen, um auch 2018 ein Ticket zu einem internationalen Großereignis zu buchen.

*Günther Scheefer*